



## Sachbericht 2019

Mit **über 100 Mitgliedern**, einem achtköpfigen Vorstand, drei projektbezogenen freien MitarbeiterInnen in den Bereichen Videokunst, Super-8 und Öffentlichkeitsarbeit, sowie zwei festen halben Stellen in der Geschäftsführung, war das Filmbüro Bremen auch 2019 breit aufgestellt und konnte seine Arbeit erfolgreich fortsetzen. Den **Vorstand des Filmbüros** bilden aktuell der Filmkomponist und Musiker André Feldhaus, der Filmemacher und Lehrbeauftragte an der Hochschule für Künste Tobias Hentze, die Produzentin und Dokumentarfilmerin Christine Jezior, die Juristin und Trickfilmerin Jule Körperich, der Produzent und Regisseur Peter Roloff, der Filmwissenschaftler und Vorstandsmitglied des Kommunalkino City46 Alfred Tews, der Filmemacher und Videokünstler Jan van Hasselt und die Produzentin und Filmemacherin Cedar D. Wolf. Ein **Kreis von rund 300 Filmschaffenden und Künstler\*innen** ist durch die diversen Förderungen, Veranstaltungen und Workshops aktiv ins Filmbüro und seine Angebote involviert.

Insgesamt **21 Filmprojekte** wurden 2019 im Rahmen unterschiedlicher Ausschreibungen mit einer **Gesamtsumme von 49.200 Euro vom Filmbüro Bremen gefördert**. Alle Förderentscheidungen wurden von unabhängigen Fachjürs getroffen. Diverse vom Filmbüro unterstützte Projekte erzielten in diesem Jahr zudem bundesweit und international Erfolge, u.a.:

- OLANDA von Bernd Schoch (Bremer Dokumentarfilm Förderpreis) feierte **Premiere auf der Berlinale** und wurde auf der Duisburger Filmwoche mit dem **ARTE Dokumentarfilmpreis** ausgezeichnet.
- NIČIJI DOM von Nevena Savić (Filmstart und Microförderung) setzte seinen Erfolg auch 2019 fort, lief im Wettbewerb beim **Festival Max-Ophüls-Preis**, dem wichtigsten Festival für deutschen Nachwuchs und beim Filmfest Bremen.
- THE HAENDEL VARIATIONS von Christine Jezior (Filmstart und Microförderung) setzte seine Erfolge fort und gewann beim **World Music Film in Los Angeles** Preise für **Best Director** und **Best Documentary** und beim **Filmfest Bremen den Publikumspreis**.
- ANTENNA von Carsten Woike (Microförderung) erhielt weitere Preise wie **Best Film** beim **Sci-Fi Feedback Festival Toronto**.

Die kontinuierliche Arbeit des Filmbüros wird durch einen institutionellen Zuschuss des Senators für Kultur ermöglicht, aus dem das Büro im Schnoor, sowie 1,16 Stellen finanziert werden. Zusätzliche Projektmittel kamen 2019 von nordmedia, SfK, Breminale, GEDOK sowie der deutsch-polnischen Gesellschaft Bremen. Diese Mittel wurden durch Eintrittsgelder, Teilnahmebeiträge, Spenden und Mitgliedsbeiträge aufgestockt. Als erste Anlaufstelle in allen Filmfragen bietet das Filmbüro **kostenlose individuelle Beratung** für Filmschaffende und ihre Projekte an. In 2019 wurde dieses Angebot insgesamt **217 Mal** wahrgenommen – das ist die Zahl der durchgeführten fachlichen Einzelberatungen, die zumeist vor Ort im Filmbüro, manchmal aber auch telefonisch erfolgen. Über die Einzelgespräche hinaus konnten die Bremer Filmemacher\*innen von einem breiten Angebot an Netzwerkveranstaltungen, Seminaren, Workshops, Arbeitsgesprächen und



dem Experten-Coaching profitieren. Insgesamt **69 Teilnehmer\*innen** nahmen diese Chance auf **Fortbildung und Networking** wahr.

Weit über die eigenen Angebote hinausgehend, stellt das Filmbüro zudem fast **2.000 Interessierten** ca. einmal wöchentlich unentgeltlich per Email-Rundbrief sowie die Facebook Page und die Website des Filmbüros, **Informationen über** (eigene und fremde) **Ausschreibungen, Branchenneuigkeiten und Veranstaltungen** zur Verfügung. Sowohl der Rundbrief als auch der Facebook-Auftritt haben sich als langfristig beliebte Informationsmittel erwiesen und verzeichneten 2019 beide einen erneuten Anstieg an Abonnenten. 2019 hat das Filmbüro begonnen, einen stärkeren Schwerpunkt auf die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zu legen, zudem erhielt das Logo ein professionelles Update.

Nicht nur Filmschaffende, sondern vor allem auch ein filmkulturell interessiertes Publikum wurde zudem durch die vielfältigen **Kino-Events und Veranstaltungen** des Filmbüros angesprochen. Von den Rumänien Filmtagen inklusive zweier deutsch-rumänischer Ausgaben der Short Film Collection (einmal für Kinder, einmal für Erwachsene) über Super-8 bei der Breminale und die diversen Heimspiele, bis hin zur Präsentation von geförderten Filmen beim Fünften Filmfest Bremen und einer Performance der Video- und Medienkünstlerin Christin Lahr im Rahmen des Videokunst Förderpreis Bremen, erzeugte das Filmbüro das ganze Jahr über immer wieder **Aufmerksamkeit für spannende Produktionen und Akteure** aus seinem Umfeld. Knapp **2.000 Besucher\*innen** nahmen das Veranstaltungsangebot im Jahr 2019 wahr.

In den 2018 von der Kulturbehörde initiierten Denkkzellen, den Treffen zur Intensivierung des Austauschs und **der Kooperation der Fachverbände der verschiedenen Künste in Bremen**, war das Filmbüro auch 2019 aktiv und konnte speziell in der Arbeitsgruppe zur Konzeption eines geplanten gemeinsamen Webauftritts der freien Kunst- und Kulturszene wichtige Impulse geben. Auch in die Planung des „Großen Hallos“, in dessen Rahmen sich die Kunstsparten einen Abend lang in der Schwankhalle den neuen Kulturdeputierten vorstellten, war das Filmbüro inhaltlich und organisatorisch involviert. Überregional steht das Filmbüro Bremen im regelmäßigen Austausch mit den Filmbüros, Filmverbänden und regionalen Nachwuchsförderungen der anderen Bundesländer. Während der Berlinale 2019 richtete es erstmals das **jährliche große Treffen der Filmbüros** aus und lud hierfür in die **Bremische Landesvertretung in Berlin** ein. Auf Initiative der Bremerinnen fand am 10.07.2019 ein **Austauschtreffen der Filmbüros mit dem Filmreferat des BKM** statt, bei dem die Bedeutung der Filmbüros für die Entwicklung kultureller Filmprojekte in den Regionen verdeutlicht und Fragen des kulturellen, Sender-unabhängigen Produzierens auf Länder- und Bundesebene diskutiert wurden.

Im Rahmen von Filmveranstaltungen und Filmwettbewerben unterschiedlichster Art kooperierte das Filmbüro 2019 regelmäßig mit dem Kommunalkino City46 als auch mit diversen weiteren Kunst- und Kultureinrichtungen, u.a.: im Rahmen des Internationalen Frauentags mit **Städtischer Galerie** und Künstlerinnenverband **GEDOK**, bei der Ausstellung „Parallelwelten“ mit dem **bbk**, bei der Initiierung und Ausschreibung des



Köster Preises für das beste Video zu zeitgenössischer Musik mit dem **realtime – Forum Neue Musik**, beim **Filmfest Bremen** mit der **nordmedia** und dem Verein des Festivals, beim Stadtmusikantensommer mit **Bremen Marketing** sowie mit der **deutsch-polnischen Gesellschaft** Bremen beim Heimspiel über die Ausnahmemusikerin Ida Haendel. Als Fachgast oder Jurymitglied wurde das Filmbüro 2019 zu folgenden Festivals, Gremien und Wettbewerben eingeladen: Jury bei der Deutschen **Film- und Medienbewertung** Wiesbaden (FBW), Präsentation Bremer Filme und Filmschaffender beim **Reykjavik International Film Festival** (RIFF), Jury beim **Filmfest Schleswig-Holstein**, Jury beim **Bremer Jugendpreis** „Dem Hass keine Chance“ von der Landeszentrale für politische Bildung, Filmpräsentation bei den deutsch-russischen **Dokumentarfilmtagen in Kaliningrad**. Im Rahmen der **69. Berlinale** stand das Filmbüro im Februar 2019 zudem bei der **Weltpremiere des mit dem 19. Dokumentarfilm Förderpreis Bremen ausgezeichneten Films Olanda** von Bernd Schoch als Förderer mit auf der Bühne.

## Projektförderungen

An Ausschreibungen für die Freie Filmszene gab es beim Filmbüro 2019 das gemeinsam mit nordmedia vergebene Projektstipendium Filmstart in Höhe von 34.200 Euro, in dessen Rahmen acht Bremer Projekte gefördert wurden, die Microförderung, finanziert durch Projektmittel vom SfK, in Höhe von 5.000 Euro, mithilfe derer 10 lokale Projekte eine kleine Finanzspritze erhielten, und den 26. Videokunst Förderpreis Bremen bei dem 10.000 Euro zur Realisierung von drei Konzeptvorschlägen vergeben wurden. **2019 gingen in Summe 230 Anträge auf Förderung beim Filmbüro Bremen ein. Die insgesamt 21 geförderten Projekte erhielten insgesamt 49.200 Euro** an finanzieller Unterstützung vom Filmbüro und wurden allesamt durch vom Filmbüro zusammengestellte unabhängige Fachjürs zur Förderung ausgewählt – ein bewährtes und faires Prinzip der kulturellen Förderung.

### **Filmstart**

Bei der fünften Runde des Projektstipendiums von nordmedia und Filmbüro konnten insgesamt **34.200 Euro** vergeben werden. Auf das für Nachwuchsfilmprojekte und künstlerische Filme mit einem Förderbedarf zwischen 1.000 und 10.000 Euro ausgelegte Stipendium bewarben sich 2019 36 Projekte – 34 davon aus Bremen, 18 davon von Frauen. Es waren Dokumentarfilme, Spielfilme und Animationen darunter, es lagen Anträge auf Projektentwicklung, Produktion und Vertrieb vor. Die Vielseitigkeit des regionalen Filmschaffens wurde anhand der Anträge sichtbar. Die Jury bestand aus **Jan Eichberg** (Autor, Bremen), **Susanne Schüle** (Kamerafrau, Filmemacherin, Professorin für Kamera Filmuniversität Potsdam, Berlin) und **Karsten Krause** (Filmemacher, Produzent Fünferfilm, Hamburg). Bei der zweitägigen Sitzung im April 2019 wurden **acht Projekte zur Förderung ausgewählt**, darunter 5 Projekte von Frauen, 7 Bremer Projekte, 2 Mal Recherche- und 6 Mal Produktionsförderung, 6 dokumentarische Stoffe, ein fiktionaler Film und ein crossmediales Projekt. Viele Projekte hatten die Antragsberatung des Filmbüros in Anspruch genommen. Zudem waren drei der jetzt



geförderten Projekte bereits in einer früheren Entwicklungsphase schon vom Filmbüro gefördert worden; ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Förderung von Projekten und Akteuren der Bremer Filmszene. Die aktuell geförderten Projekte stellen Verbindungen her zwischen alten Schallplatten und Nazi-Science-Fiction-Filmen, zwischen Zwillingen und Lebendorganspende, zwischen Opa und Enkelin, zwischen iranischen Frauenrechtlerinnen und Internet, zwischen Bild und Tanz und Budapest und 1997. Es wird recherchiert zu jungen Frauen in Eritrea, ein Kurzfilm entführt uns in eine dystopische Welt und die kürzlich verstorbene Bremer Performance-Künstlerin Martina Werner erhält ein Filmportrait. [www.filmbuero-bremen.de/filmstart-05/](http://www.filmbuero-bremen.de/filmstart-05/)

### **Microförderung**

Ziel der Microförderung aus Mitteln des Senators für Kultur ist die **niedrigschwellige, schnelle Unterstützung** des Bremer Filmnachwuchses und kleiner künstlerischer Filme in einer Größenordnung von 100 bis 1.000 Euro pro Projekt. Oft stellt die Microförderung für Filmschaffende den ersten Schritt in Förderstrukturen und -abläufe dar. **2019 gingen 27 Anträge beim Filmbüro ein, von denen 11 zur Förderung ausgewählt wurde.** Die Entscheidung trafen über das Jahr verteilt mehrere Juries, die sich aus wechselnden Vertreter\*innen aus Vorstand und Filmbüro zusammensetzten. Gefördert wurde der Vertrieb eines narrativen Kurzfilms sowie in der Produktionsphase: drei experimentelle Kurzfilme, drei narrative fiktionale Kurzfilme, ein fiktionaler Langfilm, eine Satire und ein experimenteller Dokumentarfilm. Insgesamt erhielten die Projekte Unterstützung in Höhe von **5.000 Euro**. [www.filmbuero-bremen.de/microfoerderung-2019/](http://www.filmbuero-bremen.de/microfoerderung-2019/)

### **Videokunst Förderpreis Bremen**

Im Rahmen der Jurysitzung vom 28.02.-01.03.2019 wurden drei Konzepte mit dem 26. Videokunst Förderpreis Bremen und einem Preisgeld von **insgesamt 10.000 Euro** ausgezeichnet. Die Entscheidung trafen **Katrin Mundt** (Kuratorin, European Media Art Festival, Osnabrück), **Nadja Quante** (Kuratorin, Künstlerhaus Bremen) und **Paul Wiersbinski** (Künstler, Preisträger 14. VKP). Ausgezeichnet wurden die Konzepte von **Jens Pecho – The Good Fight (AT)**, **Isabell Spengler – Elevator Status Dance** und **Branka Čolić – brankart**. Insgesamt gingen **167 gültige Bewerbungen auf den Videokunst Förderpreis** beim Filmbüro ein. Die ausgewählten Projekte werden nun mithilfe des Preisgeldes realisiert und im Anschluss in Bremen präsentiert werden. [www.filmbuero-bremen.de/26-videokunst-foerderpreis-bremen/](http://www.filmbuero-bremen.de/26-videokunst-foerderpreis-bremen/)



## Fortbildung, Vernetzung, Branchenveranstaltungen

Das Filmbüro bot mithilfe der finanziellen Unterstützung von der nordmedia auch 2019 wieder **Coachings, Seminare, Arbeitsgespräche und Workshops** zur Fortbildung von Filmschaffenden und der Professionalisierung des Bremer Nachwuchses an. Von der Erstellung schneller videojournalistischer Beiträge und Internetvideos über Stoffentwicklung bis hin zum intensiven Treatment Lab, vom kreativen Drehbuchschreiben, über den Umgang mit gedrehtem Material in der Schnittvorbereitung, bis hin zum Crashkurs Dreharbeiten deckte die Bandbreite an Angeboten viele Aspekte des Filmemachens ab. Manche der Kurse richteten sich explizit an Anfänger\*innen, andere setzten Vorkenntnisse voraus. 2019 organisierte das Filmbüro **9 Seminare, Workshops und Arbeitsgespräche**, insgesamt nahmen **53 Personen** an den Kursen teil. Zusätzlich wurden 2019 **16 projektbezogene Einzel-Coachings** vom Filmbüro vermittelt. Im Rahmen dieser individuellen Coachings beraten professionelle Bremer Filmschaffende verschiedener Gewerke andere Filmschaffende zu speziellen Fachfragen. Ein solches Coaching kann das Filmbüro unabhängig von finanziellen Förderungen zusprechen, die Filmprojekte werden dadurch in ihrer Entstehung konkret und effektiv vorangebracht und die Bremer Filmszene nachhaltig und oft generationsübergreifend miteinander vernetzt. [www.filmbuero-bremen.de/seminare/](http://www.filmbuero-bremen.de/seminare/)

Ebenfalls zur Vernetzung tragen die **Branchentreffen** des Filmbüros bei. Neben den beiden großen Treffen – dem **Neujahrsempfang im Filmbüro** mit rund 80 Besuche\*innen und der **Bremer Kaffeetasse bei der Berlinale** mit rund 100 Filmschaffenden – hat sich 2019 das neue Format **Film Dinner** als sinnvolles Netzwerkinstrument erwiesen. Hier lädt das Filmbüro ganz gezielt eine kleine Runde Filmschaffender ein, von denen wir denken, dass sie sich unbedingt untereinander kennen sollten. 2019 fanden drei Film Dinner statt, davon widmete sich eines speziell dem Filmnachwuchs und eines der Vernetzung weiblicher Filmschaffender in Bremen. [www.filmbuero-bremen.de/netzwerk-film-in-bremen/](http://www.filmbuero-bremen.de/netzwerk-film-in-bremen/)

### **Bremen Connect: Bremer Kurzfilme beim Reykjavik International Film Festival**

Nach den Island Filmtagen 2018 fand 2019 der Gegenbesuch von vier Bremer Filmschaffenden beim Reykjavik International Film Festival statt. Im Rahmen des RIFF stellte Ilona Rieke vom Filmbüro die **Bremer Filmemacherinnen Astrid Menzel, Julia Müller** und **Corinna Gerhards** mit ihren aktuellen Arbeiten vor. Unter dem Stichwort „Bremen Connect“ ging es an dem Abend vor allem um den Dialog mit dem Publikum und die **Vernetzung** der Bremer Filmemacherinnen mit den internationalen Teilnehmer\*innen des Talent Lab des Festivals. [www.filmbuero-bremen.de/island/](http://www.filmbuero-bremen.de/island/)

### **Bremen Connect: deutsch-russische Dokumentarfilmtage Kaliningrad/Russland**

In einer Kooperation der russischen Partnerstadt Bremerhavens, des Polnischen Kulturinstituts und der Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein/Filmwerkstatt Kiel präsentierte das Filmbüro Bremen den Film „The Haendel Variations“ und die Regisseurin Christine Jezior in Kaliningrad. Saskia Wegelein nahm am Runden Tisch zur Filmförderung teil. [www.filmbuero-bremen.de/kaliningrad/](http://www.filmbuero-bremen.de/kaliningrad/)



## Publikumsveranstaltungen

Insgesamt **15 eigene öffentliche Veranstaltungen** organisierte das Filmbüro im Jahr 2019 und ließ das filminteressierte Publikum durch Gespräche mit den Filmemacher\*innen stets auch hinter die Kulissen der Produktionen gucken. Die thematische und stilistische Bandbreite der präsentierten Arbeiten spiegelte dabei die Vielfalt der Bremer Filmszene wider. Knapp **2.000 Zuschauer\*innen** nahmen an den Veranstaltungen des Filmbüros teil. Die seit langem eingeführten und etablierten Reihen wie Heimspiel, Super-8-Abend und Short Film Collection wurden 2019 ergänzt durch Sonderformate wie die Rumänien Filmtage, eine Lecture Performance im Rahmen des Videokunst Förderpreis Bremen, die Präsentation geförderter Kurzfilme beim Filmfest Bremen und einen Bremer Kurzfilmabend beim Reykjavik International Film Festival.

### **Heimspiel**

Bereits **seit über fünfzehn Jahren** fungiert das Heimspiel als Schaufenster des Bremer Filmschaffens und stellt dem Publikum in moderierten Gesprächen im Kino stets auch die Macher\*innen der Filme vor. Alle im Rahmen des Heimspiels gezeigten Filme weisen einen Bremenbezug auf (Drehort, Team, Inhalt o.ä.). Dank der Projektmittel des Senators für Kultur konnten 2019 insgesamt **8 Heimspiele** an verschiedenen Orten in Bremen statt finden: Vier im Kommunalkino City46, eins in der Schauburg, eins im Atlantis, eins in der Gondel und eins in der Städtischen Galerie Bremen.

Das Filmbüro präsentierte anlässlich der Buchveröffentlichung „Ein jüdischer Erzähler“, der ersten Monographie über den Bremer Autorenfilmer **Karl Fruchtmann** (1915–2003), gemeinsam mit Radio Bremen und Kommunalkino City46 einen Film- und Gesprächsabend, in dessen Rahmen „Kaddisch nach einem Lebenden“ gezeigt wurde. Im Rahmen des Internationalen Frauentags stellte das Filmbüro in Kooperation mit dem Künstlerinnenverband GEDOK in der Städtischen Galerie Bremen ein thematisches Kurzfilmprogramm mit vier Filmen **Bremer Künstlerinnen** vor. In einer Hommage gedachten Filmbüro und City46 des filmischen Werkes von **Roland Mayer**, der im Februar 2019 verstarb. Roland Mayer war Gründungsmitglied der Filmbüros in Niedersachsen und Bremen und als Kameramann und Produzent mit seiner Firma emotion-factory.tv ein aktiver, dem Nachwuchs stets aufgeschlossener und professionell erfolgreicher Filmschaffender in Bremen. Das Heimspiel mit **Paul Jackson** widmete sich dem Kunstfilm „Requiem der Augenblicke“, der Poesie und Film miteinander verschmilzt. Der Kameramann und Regisseur **Ayhan Salar** hat lange Jahre in Bremen gelebt und hier seine filmische Karriere begonnen; im City46 stellte er zwei seiner aktuellen Filme vor: „Der Granatapfelgarten“ (Kamera: Ayhan Salar) und "Die Schwelle" (Buch & Regie: Ayhan Salar). Im Rahmen des Stadtmusikanten Sommers kuratierte das Filmbüro gemeinsam mit dem City46 ein Kurzfilmprogramm zum Thema „**Die Stadtmusikanten im Spiegel der Filmgeschichte**“. Das Programm schlug einen Bogen von den ersten Zeichentrickfilmen aus der Feder von Walt Disney (1922), über Raritäten aus dem Bundesfilmarchiv, einem DEFA Silhouettentrickfilm von 1954, einer russischen Pop-Art-Verfilmung von 1969 bis hin zu aktuellen Bremer Eigenproduktionen. Das Große Pferde-Heimspiel unter der Leitung des Bremer Filmemachers und Pferdetrainers **Ralf Schauwacker** ging 2019 in die zweite Runde. Gezeigt wurde eine Auswahl



unterhaltsamer Kurzfilme sowie ausgesuchter Ausschnitte aus Dokumentar- und Lehrfilmen. Den Abschluss des Heimspiel-Jahres bildete die Kino-Matinée anlässlich des 91. Geburtstags der weltberühmten Violin-Virtuosin Ida Haendel. Der preisgekrönte Dokumentarfilm "The Haendel Variations" von **Christine Jezior** zeichnet ein zutiefst menschliches Porträt der Ausnahmekünstlerin. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der deutsch-polnischen Gesellschaft Bremen und dem realtime – Forum Neue Musik statt. [www.filmbuero-bremen.de/heimspiel-bremen/](http://www.filmbuero-bremen.de/heimspiel-bremen/)

### **Super-8-Abend** am 3.Juli

In Kooperation mit dem Kommunalkino City46, der Breminale und screenshot fand der Super-Abend 2019 wieder **im Rahmen der Breminale** statt – **umsonst und draußen**. Mitreißend und punktgenau vertont wurden die **8 brandneuen Schmalspurfilme**, die an dem Abend ihre kollektive Premiere feierten, von drei Musikern der Bremer Band Paloma & The Matches. Dank der Unterstützung des Senators für Kultur war es dem Filmbüro möglich, das mittlerweile sehr teure Filmmaterial zu kaufen, die Musiker zu engagieren sowie die Organisation der Veranstaltung zu bewerkstelligen. Der Publikumsliebbling des Abends, der Kurzfilm „Zügig“ von Nevena Savić und Leonard Rokita, lief im August zudem beim Open-Air-Filmfest in Weiterstadt.

[www.filmbuero-bremen.de/27-super-8-abend/](http://www.filmbuero-bremen.de/27-super-8-abend/)

### **Short Film Collection** am 2. und 3.November

Die Projektmittel des Senators für Kultur ermöglichten 2019 die Durchführung einer **Doppelausgabe der beliebten Kurzfilmreihe** in Kooperation mit dem Kommunalkino City46: Samstag Abend die **Ausgabe für Erwachsene**, Sonntag Nachmittag ein **Kurzfilmprogramm für Kinder**. Die Short Film Collection stand 2019 im Zeichen der **Rumänien Filmtage**, das Programm beider Ausgaben bestand daher zur Hälfte aus rumänischen Kurzfilmen. Bei der Short Film Collection für Kinder liefen 7 Kurzfilme im Wettbewerb. Es gewannen „Monster“ von Laura Pop und „Boje“ von Andreas Cordes und Robert Köhler; abgestimmt wurde durch Applaus. Die Filmemacher\*innen der Siegerfilme waren anwesend und konnten im Anschluss viele Fragen des jungen Publikums beantworten. Im Abendprogramm liefen insgesamt 10 Kurzfilme unterschiedlichster Genres im Programm. Als Gäste waren der Regisseur und Schauspieler Valeriu Andriuşă und die Animationsfilmerin Laura Pop aus Bukarest angereist. Das Bremer Filmschaffen war durch die Fotokünstlerin Beate Köhler und den Horror-Filmemacher Dennis Klose vertreten. Besonderes Highlight der Short Film Collection war die außergewöhnliche Premiere des Kurzfilms „Portofelul“ von Sorin Dragoi. Dieser Film entstand im Sommer 1989 an der Filmhochschule Bukarest, wurde aber damals verboten. Sorin Dragoi emigrierte nach Deutschland, ist heute mehrfach preisgekrönter Kameramann und feierte nun nach 30 Jahren die verspätete Uraufführung seines Abschlussfilms in Bremen. Der Kritikerpreis der Short Film Collection ging an Anca Damian für ihren Animationsfilm „The Call“. Den Publikumspreis gewann Roxana Stroe für „A Night in Tokoriki“, knapp vor dem Kurzfilm „Just one more“ von Valeriu Andriuşă.

[www.filmbuero-bremen.de/short-film-collection-kinder-2019/](http://www.filmbuero-bremen.de/short-film-collection-kinder-2019/)

[www.filmbuero-bremen.de/short-film-collection-60/](http://www.filmbuero-bremen.de/short-film-collection-60/)



### **Rumänien Filmtage** vom 1. bis 3. November

Die Rumänien Filmtage Bremen fanden 2019 zum ersten Mal statt. In Kooperation mit dem City46 wurden über **drei Tage sechs Langfilme und zwei Kurzfilmprogramme** präsentiert. Angefangen mit Filmen über die Revolution 1989 und Geschichtsaufarbeitung im heutigen Rumänien, über ein Kindermusical und aktuelle Kurzfilme, umfasste das von der Filmkritikerin und Kuratorin Irene Rudolf maßgeblich zusammengestellte Programm Dokumentarfilme, Spielfilme und Animationen. Die Kuratorin gab Einführungen in alle gezeigten Produktionen, führte die Filmgespräche und übersetzte simultan. Als **Gäste aus Rumänien** waren **Valeriu Andriuşă** und **Laura Pop** angereist, zudem stellte der Hamburger Regisseur **Bernd Schoch** einen mit dem **Bremer Dokumentarfilm Förderpreis** ausgezeichneten Film „Olanda“ als Bremer Premiere persönlich vor – das Gespräch zwischen ihm, anwesenden Filmschaffenden und Kinogästen, setzte sich im Café des City46 noch lange nach Ende der Filmvorführung fort. [www.filmbuero-bremen.de/rumaenien/](http://www.filmbuero-bremen.de/rumaenien/)

### **26. Videokunst Förderpreis Bremen – Preisverleihung mit Performance**

Am Abend des 07.03.2019 trafen sich **zwei Generationen von Preisträger\*innen** des bundesweit renommierten Videokunst Förderpreis gemeinsam mit Kunstinteressierten in Bremen in der Galerie der Hochschule für Künste in der Dechanatstraße. Die ehemalige VKP-Preisträgerin **Christin Lahr** gab im Rahmen der Preisverleihung zum 26. Videokunst Förderpreis die **Lecture Performance** „Macht Geschenke: The Making of Capital“ über die Ökonomie des Schenkens. Im Zentrum der Lecture standen zwei besondere Objekte, anhand derer sie sich mit dem Wesen von Demokratie, Bürokratie, Kapital und Macht auseinandersetzte: Zum einen der **Stuhl des Bremer Bürgermeisters** und Präsidenten des Senats Dr. Carsten Sieling, zum anderen ein Stapel Überweisungen. Im Anschluss an die Lecture Performance fand die Preisverleihung des 26. Videokunst Förderpreis Bremen statt. Die **Preisträger\*innen Branka Čolić, Isabell Spengler** und **Jens Pecho** waren allesamt anwesend.

[www.filmbuero-bremen.de/macht-geschenke/](http://www.filmbuero-bremen.de/macht-geschenke/)

### **Kurz & Gut: Das Filmbüro Bremen beim Filmfest Bremen**

Das Filmbüro war nicht nur erneut offizieller **Kooperationspartner beim Fünften Filmfest Bremen**, sondern es schafften auch 2019 wieder diverse geförderte Filme den Sprung ins Wettbewerbsprogramm. Insgesamt wurden 9 vom Filmbüro unterstützte Filme gezeigt, davon 4 Lang- und 5 Kurzfilme. Am Freitag, den 20. September stellte das Filmbüro in einem eigenen Slot in der Schauburg vier Kurzfilme in der Schauburg gemeinsam mit den Macher\*innen persönlich vor. [filmbuero-bremen.de/filmfest-bremen/](http://filmbuero-bremen.de/filmfest-bremen/)

Bremen, Januar 2020